

Niederschrift
-öffentlicher Teil-

über die 19. Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses am Donnerstag, dem 18.11.2021, von 17:00 Uhr bis 18:17 Uhr, Stadthaus, Mauerstraße 18, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Zugehör

(Torsten Zugehör)
Vorsitzender

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Torsten Zugehör	Ausschussvorsitzender G: 17:07 Uhr (TOP 8) K: 17:26 Uhr (TOP 9)
Franziska Buse	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Johannes Ehrig,	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für SR Rauschnig
Dr. Reinhild Hugentroth	stimmberechtigtes Mitglied
Stefan Kretschmar	stimmberechtigtes Mitglied K: 17:05 Uhr (TOP 7)
Dr. Bettina Lange	stimmberechtigtes Mitglied
Uwe Loos	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für SR Dübner
Volker Scheurell	stimmberechtigtes Mitglied
Marcus Wernicke	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für SR Krause

Nicht stimmberechtigt

Heiner Friedrich List	beratendes Mitglied
-----------------------	---------------------

Verwaltung

Julia Eichler	Fachbereichsleiterin Bürger und Service
Jochen Kirchner	Bürgermeister/Fachbereichsleiter Stadtentwicklung
André Seidig	Leiter Justizariat

entschuldigt

Horst Dübner	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Krause	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Rauschnig	stimmberechtigtes Mitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 18. Sitzung vom 14.10.2021
5. Berufung des Ortswehrlleiters der Freiwilligen Feuerwehr Seegrehna zum Ehrenbeamten
Vorlage: BV-173/2021
6. Berufung des stellvertretenden Ortswehrlleiters der Freiwilligen Feuerwehr Seegrehna zum Ehrenbeamten
Vorlage: BV-174/2021
7. Berufung Gemeindevahlleiter
Vorlage: BV-177/2021
8. Festlegung des Wahltermins und der Wahlzeit sowie des Endes der Einreichungsfrist für Bewerbungen zur Wahl des Oberbürgermeisters der Lutherstadt Wittenberg im Jahr 2022
Vorlage: BV-178/2021
9. Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-196/2021
10. Geschäftsordnung für den Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg und seine Ausschüsse sowie für die Ortschaftsräte
Vorlage: BV-197/2021

Änderungsantrag der AdB-Fraktion zur BV-197/2021 - Geschäftsordnung für den Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg und seine Ausschüsse sowie für die Ortschaftsräte; hier: Aufzeichnung der Ratssitzungen und beschließenden Ausschüsse - neuer Absatz § 5
Vorlage: AEA-013/2021
11. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit einem beratenden und 8 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

Es gibt keine Anfragen.

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 18. Sitzung vom 14.10.2021

Der **Vorsitzende** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 3

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 5

TOP 5 Berufung des Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Seegrehna zum Ehrenbeamten Vorlage: BV-173/2021

TOP 6 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Seegrehna zum Ehrenbeamten Vorlage: BV-174/2021

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden im Komplex behandelt.

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussvorlagen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor und lässt über deren Freigabe für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, Herrn Stephan Schneeberger zum 02.12.2021 für den Zeitraum von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Seegrehna zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 8
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt, Herrn Christoph Fleischmann zum 02.12.2021 für den Zeitraum von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Seegrehna zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 8
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 7 Berufung Gemeindevahlleiter
Vorlage: BV-177/2021

Frau Eichler stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Für die Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2022 beruft der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg für das Wahlgebiet Lutherstadt Wittenberg

als Gemeindevahlleiter Herrn Jochen Kirchner

und als seine Stellvertreterin Frau Katja Tietel.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 9
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 8 Festlegung des Wahltermins und der Wahlzeit sowie des Endes der
Einreichungsfrist für Bewerbungen zur Wahl des Oberbürgermeisters der
Lutherstadt Wittenberg im Jahr 2022
Vorlage: BV-178/2021

Der **Vorsitzende** übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Kirchner und verlässt den Sitzungsraum.

Frau Eichler stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Sie weist auf einen Fehler in der Beschlussvorlage hin und erklärt, dass die Amtszeit nicht am 05.06.2022 sondern am 05.07.2022 endet.

SR Loos kann dieser Vorlage nicht zustimmen, da der Termin zu kurz gefasst sei. Er bittet, einen späteren Termin zu wählen. Zum einen sei unklar, wie sich die Coronasituation weiter entwickelt, zum anderen könne DIE LINKE, sofern sie einen Bewerber stellt bzw. unterstützen möchte, die Frist zur ordnungsgemäßen Ladung nicht einhalten. Er bittet, dies zu berücksichtigen und darüber nachzudenken, ob die Wahl in Wittenberg nicht parallel zu der Wahl in Gräfenhainichen im März 2022 stattfinden kann.

SR Kretschmar hat auf Nachfrage bei der Verwaltung erfahren, dass die Zeiten identisch mit der letzten Wahl seien. Die Termine berücksichtigen auch eine eventuelle Stichwahl und eine entsprechende Übergangsfrist. Die Fristen seien daher in Ordnung. Die Partei FREIE WÄHLER könne alle Fristen ordnungsgemäß einhalten.

Frau Eichler erläutert, dass sich die Verwaltung an den bisherigen Wahlen orientiert hat, bei denen das Verfahren auch gut funktionierte. Aus Sicht der Verwaltung sei es notwendig, eine gewisse Übergabefrist zu gewährleisten. Der späteste Termin wäre der 27.03.2022. Der Stadtrat würde die Gültigkeit der Wahl dann erst am 29.06.2022 beschließen können und eine Übergabe wäre so nicht mehr möglich. Sicher wird auch die pandemische Lage berücksichtigt, allerdings wird es zwischen dem 27.02.2022 und dem 27.03.2022 dahingehend keine gravierenden Entwicklungen geben. Auch die letzten Wahlen wurden unter pandemischen Bedingungen durchgeführt.

SRin Dr. Hugenroth hinterfragt, ob eine Amtsübergabe oder die Wahlkampfzeit wichtiger ist und meint, dass sie selbst die demokratische Auswahlzeit für wichtiger hält. Auch sie würde den 27.03.2022 als Termin befürworten.

SRin Dr. Lange kann die Argumentation nicht nachvollziehen. Die Zeitschiene der Verwaltung sei völlig ausreichend. Auch hinsichtlich des demokratischen Verständnisses weiß sie nicht, wo es hier Einschnidungen geben soll. Letztlich muss auch eine mögliche Stichwahl und die Beschlussfassung durch den Stadtrat berücksichtigt werden. Auch die Amtsgeschäfte sollten vernünftig übergeben werden. Hierfür seien drei oder vier Tage ungenügend. Die pandemische Lage wird sich innerhalb dieses einen Monats nicht gravierend verändern. Sie geht davon aus, dass die Fraktion CDU/FDP die Beschlussvorlage so unterstützen wird.

SR List meint, dass die Fristen für jene Parteien, die sich bereits festgelegt haben, durchaus einzuhalten sind, nicht jedoch für Kandidaten, die Wahlkampf betreiben müssen. Im Winter bei der Kälte sei es schwierig, Wahlkampf auf der Straße zu betreiben. Die Chance auf einen vernünftigen Wahlkampf sollte gegeben werden. Aus diesen Gründen pladiert er ebenso dafür, den Termin auf den 27.03.2022 zu verschieben.

SR Dr. Ehrig weist darauf hin, dass das Ende der Amtszeit des Oberbürgermeisters lange bekannt ist. Daher versteht er nicht, warum die Zeitschiene hinterfragt wird und Kandidaten jetzt erst gesucht werden. Da die Angelegenheit nicht überraschend ist, könne die Beschlussvorlage so akzeptiert werden.

SRin Buse schließt sich dem an.

SR Loos nimmt die Diskussion so zur Kenntnis. Er gibt folgendes zu Protokoll: „Wenn die Zeitschiene so beschlossen wird, habe ich die Möglichkeit, die Nominierung am 26.01.2022 zu machen.“ Er meint, vor der Veröffentlichung könne die Nominierung nicht einberufen werden.

SRin Dr. Lange sagt, dass nicht erst im Januar nach einem Kandidaten gesucht wird. Mögliche Kandidaten sollten in jedem Fall schon jetzt bekannt sein, unabhängig davon, ob die Parteien jemanden unterstützen oder selbst einen Kandidaten stellen. Es sei genug Zeit.

SRin Dr. Hugenroth meint, dass es im Wahlkampf auf jeden Tag ankommt. Der genaue Termin wurde erst in der vorletzten Sitzung des Ältestenrates bekannt gegeben. Wenn die Fristen auch im März noch eingehalten werden können, dann sollte auch dieser Termin gewählt werden.

Persönlichkeiten, die eventuell etwas schlechter aufgestellt sind, als der amtierende Oberbürgermeister, sollten ebenfalls die Chance bekommen, Ressourcen zu sammeln und sich zu präsentieren.

SR Loos möchte sich nach der Sitzung nochmals verständigen. Es geht ihm nicht um die Kandidatenfindung, sondern um die satzungsmäßige Einberufung der Nominierungsveranstaltung. Er hätte dann nur noch zwei Arbeitstage, für die Fertigung der Protokolle und für die Einreichungen und äußert aus diesem Grund seine Bedenken.

Herr Kirchner lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt:

Für die Wahl des Oberbürgermeisters der Lutherstadt Wittenberg im Jahr 2022 wird festgelegt:

1. Wahltag: 27.02.2022
Wahlzeit: 8:00 bis 18:00 Uhr,

für eine notwendige Stichwahl
Wahltag: 13.03.2022
Wahlzeit: 8:00 bis 18:00 Uhr.
2. Der Termin für das Ende der Einreichungsfrist für die Bewerbungen ist der 31.01.2022, 18:00 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen	: 5
Nein-Stimmen	: 2
Enthaltungen	: 1

Der **Oberbürgermeister** übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 9 **Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg**
Vorlage: BV-196/2021

TOP 10 **Geschäftsordnung für den Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg und seine Ausschüsse sowie für die Ortschaftsräte**
Vorlage: BV-197/2021

TOP **Änderungsantrag der AdB-Fraktion zur BV-197/2021 - Geschäftsordnung für den Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg und seine Ausschüsse sowie für die Ortschaftsräte; hier: Aufzeichnung der Ratssitzungen und beschließenden Ausschüsse - neuer Absatz § 5**
Vorlage: AEA-013/2021

Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden im Komplex vorgestellt.

Herr Seidig stellt die Beschlussvorlagen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass in allen Ausschüssen die 1. Lesung zu mindestens einer der beiden Beschlussvorlagen beantragt wurde und diese somit erst am 22.12.2021 im Stadtrat behandelt werden.

SRin Dr. Hugenroth findet es sehr gut, dass die Informationen aus den Fraktionen künftig zu Beginn der Stadtratssitzung aufgerufen werden. Vielleicht könnte im Laufe der Zeit auch eine Debatte zum Bericht des Oberbürgermeisters geführt werden, so wie es in Halle gehandhabt wird, was allerdings nicht im ersten Schritt umgesetzt werden müsse. Es sollten zunächst Erfahrungen gesammelt werden. Zudem schlägt sie vor, im Abschnitt 4 „Unterrichtung und Beteiligung der Einwohner“ in der Hauptsatzung einen neuen Paragraphen 17 „Beteiligung online“ einzuführen, mit folgendem Wortlaut: „Die Software Konsul wird eingeführt. Näheres regelt die Geschäftsordnung.“. Gleichzeitig soll in der Geschäftsordnung folgendes geregelt werden: „Der Stadtrat beschließt über die Themen, die online vor der Sitzung der Ausschüsse diskutiert werden. Die Ergebnisse werden rechtzeitig dem Ausschuss übergeben.“ Zudem kündigt sie an, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die PARTEI einen Gegenvorschlag bezüglich der Zulässigkeit von Einwohnerfragen im Rahmen eines Änderungsantrages zu § 8 Abs. 5 der Geschäftsordnung unterbreiten wird. Sie stellt den Antrag auf 1. Lesung für beide Vorlagen.

SRin Buse merkt an, dass abgestimmt wurde, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche sich mit der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung befasst. Im Ergebnis hat sich die Arbeitsgruppe nach vier oder fünf Stunden dazu entschlossen, die Vorlagen in die Ausschüsse zu geben. Allerdings wird nun eine Debatte weitergeführt, die es schon so in der Arbeitsgruppe gegeben hat. Dies kann sie nicht nachvollziehen.

SR Dr. Ehrig bezieht sich auf die Bauausschusssitzung, in der das Thema eine Stunde lang diskutiert wurde. Im Nachhinein stellt sich heraus, dass sich SRin Dr. Hugenroth mit ihrer Fraktion nicht ausreichend berücksichtigt fühlt, da ihr Fraktionsmitglied scheinbar nicht in ihrem Sinne argumentiert hat. Die Fraktion müsse allerdings vorab klären, wie argumentiert werden soll. Darüber sollte nicht in jedem Ausschuss diskutiert werden.

SRin Dr. Hugenroth wirft ein, dass im Rahmen des Ältestenrats die Arbeitsgruppe entstanden ist und festgelegt wurde, dass über deren Ergebnis im Ältestenrat informiert wird. Allerdings ist dies nicht erfolgt und die Vorlagen wurden gleich in die Ausschüsse gegeben. Sie spricht SRin Buse an und sagt, es handelt sich hierbei um kein seriöses Vorgehen.

Der **Vorsitzende** widerspricht SRin Dr. Hugenroth und erklärt, dass sich der Ältestenrat mit der Verfahrensfrage beschäftigt hat. Dort wurde sich darauf verständigt, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird, welche sich intensiv mit der Thematik befasst. Das Fraktionsmitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die PARTEI hat an einem Termin teilgenommen und zu dem zweiten entschuldigt gefehlt. Es wurde im Ältestenrat nicht vereinbart, dass dieser über die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe informiert wird. Festgelegt wurde, dass die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe in die Vorlagen einfließen und diese dann in die Gremien eingebracht werden und bei Bedarf noch Änderungsanträge der Fraktionen im Rahmen der Ausschussarbeit gestellt werden können. Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass es sich bei der Hauptsatzung um eine Grundsatzvorschrift handelt und es unklug wäre, dort konkrete Programmbezeichnungen aufzunehmen, da sich diese durchaus auch wieder ändern könnten.

SR Dr. Ehrig bezieht sich auf den Vorschlag zur Onlineübertragung der Sitzungen und merkt an, dass er nichts zu verbergen habe, allerdings aber die Sacharbeit im Vordergrund steht. Wenn jemand Interesse an den Sitzungen hat, könne er diesen als Besucher beiwohnen und somit die Diskussion, aus der sich auch das Abstimmungsverhalten ergibt, verfolgen. Online könnte es zu einer verkürzten Darstellung kommen, welche seitens der Bürger nicht nachvollziehbar ist, da die vor der Abstimmung geführte Diskussion ggf. nicht oder nicht vollständig bekannt ist.

SR List merkt an, dass es viele Stadträte gibt, die während ihrer Amtszeit kein Wort in den Sitzungen gesagt haben, aber den Bürgern gegenüber nach außen durchaus ihre Meinung kundtun. Die Bürger sind durchaus an der Stadtratsarbeit interessiert, allerdings hätten nicht alle die Möglichkeit, die Sitzung zu besuchen, da sie beispielsweise arbeiten müssen. Denen muss auch die Möglichkeit gegeben werden, die Sitzung zu verfolgen.

SRin Dr. Hugenroth befürwortet eine Onlineübertragung grundsätzlich, allerdings müsse das Abstimmungsverhalten nicht unbedingt Bestandteil des Videos sein. Sie schlägt vor, das Rednerpult zu filmen. Sie bezieht sich nochmals auf das Missverständnis bezüglich der Arbeitsgruppe und meint, dass sie durchaus auf die Kommunikationsprobleme hinweisen könne und hätte erwartet, dass sich die Fraktionen über ein solch wichtiges Thema noch einmal im Ältestenrat verständigen.

SR Kretschmar war nicht immer ein Freund des Ältestenrates, vor allem dann, wenn die Sitzungen zu keinem Ergebnis führten. Allerdings habe der Austausch den Fraktionen in letzter Zeit gut getan, was auch SRin Dr. Hugenroth feststellen konnte. Bei so vielen Fraktionen des Stadtrates ist es gut, wenn sich die Vorsitzenden verständigen, auch um bestimmte Verfahren einzuleiten. Bezüglich der Onlineübertragung sagt er, dass der RBW ein gutes zusätzliches Medium zu den Printmedien darstellt. Er spricht SR List an und erklärt, dass SR Hoffmann in der Bauausschusssitzung kundgetan hat, dass für ihn die Sichtbarkeit aller Stadträte und deren Abstimmungsverhalten Grundvoraussetzung für die Videoübertragung sei. Aus diesem Grund stimmt die Fraktion FREIE WÄHLER gegen den Antrag. Es sei völlig irrelevant, welcher Stadtrat wie abstimmt und außerdem seien solche Einstellungen technisch kaum umsetzbar.

Der **Vorsitzende** lässt über den Antrag auf 1. Lesung zur Beschlussvorlage BV-196/2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen : 3

Nein-Stimmen : 4

Enthaltungen : 2

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage BV-196/2021 für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die als Anlage 1 beigefügte Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg (HauptS WB).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 6

Nein-Stimmen : 2

Enthaltungen : 1

Der **Vorsitzende** lässt über den Antrag auf 1. Lesung zur Beschlussvorlage BV-197/2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen : 4

Nein-Stimmen : 5

Enthaltungen : 0

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage BV-197/2021 für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die als Anlage 1 beigefügte Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 5

Nein-Stimmen : 2

Enthaltungen : 2

TOP 11 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Der **Vorsitzende** informiert über die Einladung der Liga der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wittenberg – Arbeitsgemeinschaft KiFöG. Hierzu hat es ein gemeinsames Schreiben der Stadtratsvorsitzenden und des Oberbürgermeisters mit einigen Fragen an den Einladenden gegeben. Bis heute liegt noch keine Antwort vor. Herr Seidig wurde heute telefonisch darüber informiert, dass der Termin für den 24.11. 2021 vorerst abgesagt ist. Für morgen wurde eine schriftliche Information angekündigt, welche entsprechend an die Stadträte weitergegeben wird.

In der Vergangenheit wurde der Innenhof des Stadthauses zum Parken während der Veranstaltungen genutzt. Der Hof ist allerdings baulich nicht dafür ausgelegt, weshalb durch Lenkbewegungen und das Anfahren sowie Bremsen der Autos bereits Wellen entstanden sind. Um weitere Schäden zu vermeiden, werden die Tore ab der nächsten Veranstaltung geschlossen bleiben.

SR Scheurell fragt, ob ein Torflügel geöffnet bleiben könnte, um zumindest Fahrräder abzustellen.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass dies grundsätzlich möglich sein sollte, allerdings geprüft werden müsse, ob dann nicht ggf. der zweite Flügel ebenfalls geöffnet und der Hof dann trotzdem befahren wird.

SR List kritisiert diese Entscheidung. Er selbst kann aus gesundheitlichen Gründen nicht weit laufen. Jene Mandatsträger, die von außerhalb kommen, seien froh, einen Parkplatz direkt am Veranstaltungsort zu finden. Er hinterfragt, wo künftig geparkt werden soll. Die benannten Wellen könnten mit einer Walze beseitigt werden. Solange die Sitzungen noch im Stadthaus stattfinden, sollte die Möglichkeit des Parkens im Innenhof beibehalten werden.

Der **Vorsitzende** hinterfragt, inwiefern die Wege zum Alten Rathaus kürzer sind.

SR List erklärt, dass er immer bei seinem Sohn in der Elbstraße geparkt hätte und so nur 30 Meter Fußweg zurücklegen musste.

SRin Buse weist darauf hin, dass das Parken schlichtweg nicht mehr möglich ist, wenn sich herausstellt, dass dies baulich schlecht ist für den Hof. Unweit des Stadthauses stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Auch das Parkhaus des Arsenal's könne genutzt werden. Sie kann die Diskussion nicht nachvollziehen.

SR Loos erbittet Informationen bezüglich der Evakuierung morgen früh.

Der **Vorsitzende** ergänzt zunächst, dass eine Bombe im Mittelfeld gefunden wurde. Nun steht die Kampfmittelbeseitigung an. Herr Dr., Hartmann hat ihn heute Vormittag kurz darüber informiert und gebeten, dass jemand vom Ordnungsamt 13:00 Uhr an der Besprechung in der Erich-Weinert-Straße teilnimmt. Die Kollegen der Feuerwehr wurden ebenfalls informiert und eingebunden. Der Landkreis kommuniziert in seiner eigenen Hoheit. Die Evakuierung soll morgen zwischen 07:00 Uhr und 10:00 Uhr erfolgen. Für den Fall, dass die Kampfmittelbeseitigung zu Komplikationen führt, hat der **Vorsitzende** bereits mit Herrn Gießmann gesprochen.

SRin Dr. Hugenroth möchte wissen, ob der Weihnachtsmarkt hinsichtlich der steigenden Coronazahlen stattfinden wird. Außerdem hinterfragt sie, ob es eine Begründung bezüglich der Absage des Termins am 24.11.2021 gegeben hat.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass es morgen ein Anschreiben mit einer entsprechenden Begründung zur Absage geben wird. Bisher liegen allerdings noch keine Informationen vor. Da die Stadt nicht der Veranstalter des Weihnachtsmarktes ist, kann sie auch nicht darüber entscheiden, ob er stattfindet oder nicht. Der Gewerbeverein möchte diese Woche abwarten und dann ein Gespräch mit dem Landkreis führen.

Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:17 Uhr.